

Schulterschluss gegen die Pkw-Maut

Allianz von Euregio und
Niederrheinischer IHK

Am Niederrhein. Der Schulterschluss der deutsch-niederländischen Grenzregionen gegen die vom Bundesverkehrsminister geplante Pkw-Maut wird noch enger. Das wurde jetzt bei einem Gespräch in Duisburg zwischen dem Geschäftsführer der euregio rhein-maas-nord, Andy Drippy, und Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer (IHK) Duisburg-Wesel-Kleve, deutlich. Dietzfelbinger: Die Arbeit der Euregios für ein Miteinander dies- und jenseits der Grenze müsse weiter forciert werden. Eine Pkw-Maut, die als „Eintrittsgeld“ nach Deutschland wirke, sei kontraproduktiv. Auch das Thema Agrobusiness soll weiter vorangetrieben werden. Dass dies Erfolg verspreche, werde durch jüngste Zahlen des statistischen Landesamtes IT.NRW untermauert. Der Kreis Kleve wies bei der Herstellung landwirtschaftlicher Güter 2012 die höchste Bruttowertschöpfung aller kreisfreien Städte und Kreise in NRW auf, 4,2 % der regionalen Wirtschaftsleistung stammen aus dem Agrarsektor, auch ein landesweiter Spitzenwert. Während die Bruttowertschöpfung im Kreis Kleve zwischen 2010 und 2012 um 8,4 % zulegen konnte, wuchs der Agrarsektor mit 17,4 % nahezu doppelt so stark.

Von 2014 bis 2020 investiert die EU 220 Mio. Euro in den deutsch-niederländischen Grenzraum. Rund zwei Drittel dieses Budgets werden zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit eingesetzt, unter anderem in den Sektoren Agrobusiness/Food, Health & Life Sciences.